



## Wie bereiten Sie sich intelligent auf Ihre Zukunft vor?



### Die passende Anlagestrategie?

Sie möchten investieren, wissen aber nicht, wo anfangen? Der Ausgangspunkt ist immer das Risikoprofil. Wie haben Bettina & Marc, Laura und Gabriel ihre Ziele, ihren Liquiditätsbedarf, ihren Anlagehorizont, ihre Risikobereitschaft, Ihre Risikoneigung und die richtige Anlagestrategie unter einen Hut gebracht? In den untenstehenden Beispielen finden Sie ausführliche Erklärungen dazu.



Bettina, 40 Jahre alt,  
Direktionsassistentin,  
und Marc, 41 Jahre alt,  
Informatiker

- **Ziel:** ihr Vermögen langfristig gewinnbringend anlegen
- **Anlagehorizont:** mehr als 10 Jahre
- **Liquiditätsbedarf:** gering
- **Risikobereitschaft:** mittel



**Anlagestrategie:** Dynamisch  
**Aktien:** 68%

«Wir heissen Bettina und Marc und haben zwei Kinder. Marc ist seit vielen Jahren als Informatiker angestellt. Ich arbeite ebenfalls, als Direktionsassistentin. Die Wohnung, in der wir seit fast 10 Jahren leben, haben wir gekauft. Wir haben etwas zur Seite gelegt, und da sich unsere Kinder dem Ende ihrer Ausbildung nähern, haben wir uns Gedanken über unsere finanzielle Situation gemacht. Wir kennen uns mit Geldanlagen nicht aus und sind von Natur aus vorsichtig. Unser Ziel ist es, Kapital für unseren Ruhestand oder gar Vorruhestand, falls das möglich ist, aufzubauen. Trotz unserer vorsichtigen Art und wegen unseres langfristigen Anlagehorizonts haben wir uns entschieden, die Hälfte unserer Ersparnisse in einen Fonds mit 68% Aktienanteil, d.h. in eine dynamische Strategie, zu investieren. Mit dieser Strategie können wir die Risiken der Aktienmärkte unbesorgt tragen und gleichzeitig von ihrer langfristigen Aufwärtsentwicklung profitieren.»



Laura, 64 Jahre alt,  
Rentnerin

- 
- **Ziel:** den Wert ihrer Erbschaft schützen
  - **Anlagehorizont:** 3 Jahre
  - **Liquiditätsbedarf:** gering
  - **Risikobereitschaft:** mittel
- 



**Anlagestrategie:** Moderat  
**Aktien:** 28%

«Diesmal ist es definitiv, ich ändere mein Leben. Der Zeitpunkt steht endlich fest: In drei Jahren werde ich meinen Traum verwirklichen und eine Pension eröffnen. Um dieses Projekt verwirklichen zu können, muss ich eine erhebliche Summe investieren. Zum Glück habe ich vor kurzem etwas geerbt. Aber was soll ich bis dahin mit diesem Geld machen? Auf dem Sparkonto gibt es 0% Zins. Darum habe ich beschlossen, den Vorschlag meines Anlageberaters zu befolgen. Mein Zeithorizont ist allerdings begrenzt. Ich werde das Geld schon bald wieder brauchen. Also habe ich mich für eine moderate Strategie mit geringem Risiko entschieden. Die erhoffte Rendite ist zwar im Vergleich zu Strategien mit höherem Aktienanteil kleiner, aber der erwartete Gewinn ist immer noch höher als beim Sparkonto. Bei dem moderaten Verlustrisiko passt diese Strategie sehr gut zu mir.»

---

### « Die passende Lösung finden »

---



Gabriel, 31 Jahre alt,  
Optiker

- 
- **Ziel:** Kapital für den Ruhestand aufbauen
  - **Anlagehorizont:** sehr lang
  - **Liquiditätsbedarf:** gering
  - **Risikobereitschaft:** hoch
- 



**Anlagestrategie:** Aktien  
**Aktien:** 100%

«Früher, wenn es ums Geldanlegen ging, fühlte ich mich nicht besonders wohl, weil ich nichts davon verstand. Dennoch liess ich mich von meinem Bruder überzeugen und wagte den Schritt. Für ihn ist es einfacher, er hat das studiert. Zum Glück hat er sich die Zeit genommen, mir die Risiken und Chancen ausführlich zu erklären, sonst würde ich immer noch am Anfang stehen. Als erstes haben wir meine Ziele definiert. Da ich höre, wie sich unsere Eltern über ihre Rente beklagen, dachte ich mir, es wäre eine gute Idee, fürs Alter zu sparen. Aber ich bin noch jung, und die Beträge, über die ich verfüge, sind bescheiden. So habe ich mich für einen Anlageplan entschieden. Ich zahle einmal im Jahr den Jahresbeitrag in meine 3. Säule ein und investiere dieses Geld in einen Fonds. Mit der Pensionierung als Zeithorizont und dem von meinem Bruder vermittelten Wissen kann ich es mir leisten, Risiken einzugehen. Ich habe mich für die risikoreichste Anlagestrategie mit 100% Aktienanteil entschieden. Langfristig gesehen bietet diese Strategie die beste Performance.»



## Vier Fragen zum Investieren

Warum sollten Sie sich schon heute für Geldanlagen interessieren? Weil Sie damit Ihr Vermögen vermehren können. Mit einem genügend langen Anlagehorizont nimmt das Risiko eines Kapitalverlusts ab.

### Wozu investieren?

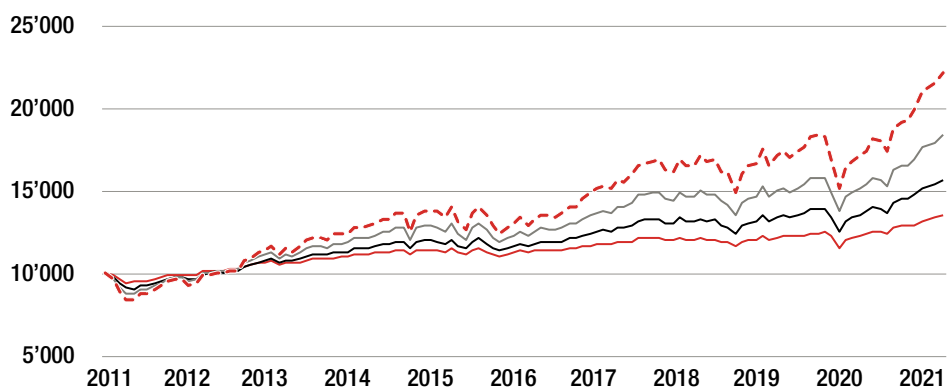
Ich verfüge über Vermögen, habe geerbt oder möchte Kapital für meinen Ruhestand aufbauen. All dies sind gute Gründe, Geld anzulegen, denn die Renditen können sehr attraktiv sein. Mit Anlagen kann man also ein Vermögen aufbauen, den Wert und die Kaufkraft einer Erbschaft schützen oder fürs Alter sparen. Seit 2011 ist ein Investment je nach gewähltem Risiko von CHF 10'000 auf CHF 12'500 oder je nach Risikoniveau der Strategie sogar auf CHF 22'500 gestiegen (Siehe erste Grafik: Entwicklung von CHF 10'000.- angelegt mit verschiedenen Strategien).

### Wie viel bringen Anlagen ein?

Das Renditepotenzial verhält sich proportional zu dem Risiko, das man eingehen will und kann. Je höher der Aktienanteil einer Strategie, desto höher das Risiko und entsprechend interessanter die Rendite. Für die nächsten Jahre erwarten wir Renditen zwischen 2,5% und 5% pro Jahr (entsprechend der Strategie), was wesentlich attraktiver ist als die Zinsen von Sparkonten. Die Zinsen sind tief und wir rechnen mit einem Niedrigzinsumfeld, das noch einige Jahre anhalten wird. Geldanlagen stellen daher eine interessante Alternative dar (Siehe zweite Grafik: Merkmale der Strategien).

**Entwicklung von CHF 10 000.- angelegt mit verschiedenen Strategien**  
Performance der Anlagestrategien über 10 Jahre in CHF

- Moderat (28% Aktien)
- Ausgewogen (48% Aktien)
- Dynamisch (68% Aktien)
- - - Aktien (100% Aktien)



Quelle: WKB

### Merkmale der Strategien

+  
↓  
Risiko  
+++

Strategie	Aktien-gewicht	Anlage-horizont	Performance über 5 Jahren	Maximaler Verlust 2020			Erwartete Rendite* in % pro Jahr
				%	Dauer (Jahre)	Erholung (Jahre)	
Moderat	28%	> 5 ans	9,6%	-7,6%	0,2	0,4	2,5%
Aus-gewogen	48%	> 5 ans	13,7%	-9,6%	0,2	0,4	3,5%
Dynamisch	68%	> 10 ans	19,1%	-12,9%	0,3	0,4	4,0%
Aktien	98%	> 10 ans	29,5%	-17,5%	0,3	0,7	5,0%

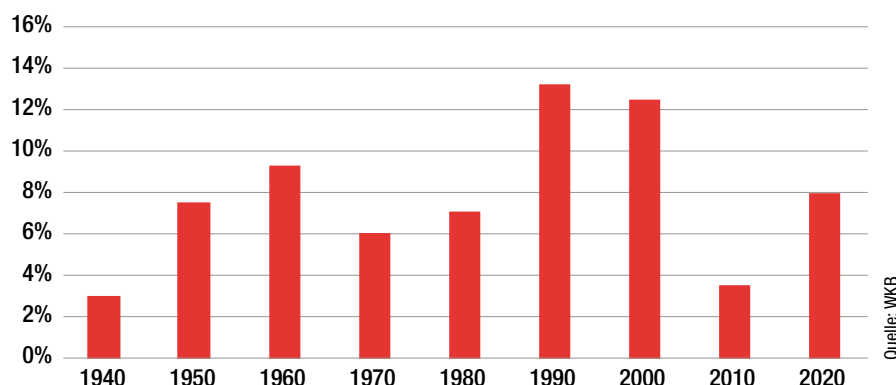
\* Nach Abzug der Kosten

Quelle: WKB

## Geringeres Verlustrisiko bei einem längeren Zeithorizont

Performance eines diversifizierten Portfolios pro Jahrzehnt, annualisiert (50% US-Aktien & 50% US-Anleihen)

■ Annualisierte Performance



Quelle: WKB

## Wie lange soll man investieren?

Bei Geldanlagen ist kein Jahr wie das andere. Die Performances schwanken nämlich sehr stark. Über ein ganzes Jahrzehnt hinweg schwanken die Gewinne dagegen weniger stark, historisch gesehen je nach Jahrzehnt zwischen 3% und bis zu mehr als 12% pro Jahr (siehe Grafik). In diesem Umfeld ist es umso wichtiger, investiert zu bleiben. Ein weiterer wichtiger Punkt, der immer wieder auffällt, wenn es ums Anlegen geht: der Anlagehorizont. Je länger der Anlagehorizont ist, desto geringer ist das Risiko eines Kapitalverlustes. Eine Strategie mit 50% Aktien und 50% Obligationen (mittleres Risikoniveau) und einem Anlagehorizont von mindestens 10 Jahren brachte historisch gesehen immer eine positive Rendite hervor. Dies zeigt die Bedeutung und den Nutzen von Zeit.

## Wie wählt man den richtigen Fonds ?

Bevor man einen Fonds kauft, sollte man wissen, wie dieser investiert ist. Die Referenzallokation ist das Rückgrat einer Anlage. Sie ist die Leitlinie, der die Anlage folgen muss. Der prozentuale Anteil von Aktien, Obligationen und anderen Anlagen gibt einen ersten detaillierten Überblick

« Die Allokation macht den Unterschied. »

über die einzelnen Anlageklassen. Diese Prozentsätze, welche die erwartete Rendite oder Performance festlegen, sind die wichtigsten. Die Gewichtung des Schweizer Francs/der Fremdwährungen ermöglicht die Differenzierung einer Anlage aus einem anderen Blickwinkel, nämlich der der

Währungen. Die Allokation ist daher von entscheidender Bedeutung, da sie einen erheblichen Einfluss auf die langfristige Performance hat.

Ein aktiv verwalteter Fonds lässt seine Allokationen variieren. In diesem Fall werden die Gewichtungen regelmässig überprüft und den Marktbedingungen angepasst. Sind die

« Gut schläft, wer aktiv verwalten lässt. »

Wirtschafts- und Finanzdaten günstig, erhöht der Fonds die Gewichtungen in den risikoreichen Anlagen, um von deren Wachstum zu profitieren. Umgekehrt senkt der Fonds die Risiken in schwierigeren Zeiten. Mit einem leistungsstarken aktiven Management kann eine Performance über der Referenzallokation erreicht werden. Aber wie findet man diese raren Perlen? Es gibt unabhängige Unternehmen, die die Performance der Fonds in den jeweiligen Risikoklassen analysieren und jene Vermögensverwalter belohnen, die die beste Performance erzielen. Belohnt wurden auch die Managementkompetenzen der WKB, die mit dem Lipper Fund Award ausgezeichnet wurden.



Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stammen von sachkundigen und vertrauenswürdigen Quellen. Sie dienen ausschliesslich der Information und stellen weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Empfehlung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar. Die Bank übernimmt keinerlei Gewähr für deren Richtigkeit und Vollständigkeit und lehnt jegliche Haftung für Verluste, direkte oder indirekte Folgeschäden durch die Nutzung dieser Informationen ausdrücklich ab.